



Stadt Dorsten



MOBILITÄTSENTWICKLUNGSPLAN DORSTEN STATUS QUO



Stärken

Brücke Feldmark
--> Hervest

Hohe Brücke
(Bürgerschaftliches Engagement)

Ulfkotte --> Innenstadt
ohne Ampel mit dem Rad
erreichbar (wenn man
verkehrswidrig fährt)

Attraktive
Freizeitradwege /
Wirtschaftswege

Stadtsfeld positiv für
Fußverkehr
(verkehrsberuhigt /
Geh- & Radwege)

Radweg Bhf.
Dorsten --> Hohe
Brücke

Schwächen

Fehlende Radwegeverbindungen

Altendorf >-->
Marl fehlender
Radweg

Nord-Anbindung des
Radweges Dorsten -->
Hohe Brücke fehlt

Zustand
Geisenkirchener
Str. (Schulweg!)

Fehlende Anbindung
von Altendorf-Ulfkotte
an das Landesweite
Knotenpunktsystem

Fehlender Radweg
entlang der
Geisenkirchener Str.

Unglückliche
Radanbindung des
NVZ Händelstraße

Fahrradabstellanlagen

Übergang Rad /
ÖPNV
unvorteilhaft

Fehlende Abstellbügel
an Bushaltestellen und
Bahnhöfen

Zustand Radverkehrsinfrastruktur

Unklare Beschilderung
/ Wegführung im
Radverkehr

Radwegebreiten
unzureichend

Fehlende
Trennung Fuß- /
Radverkehr

Ehemalige
Bahntrassen zu selten
zu Radwegen
umgebaut

Sonstiges

Zweifelhaftige Methoden
der Instandsetzung
(Löcher flicken)

Gegenseitige
Rücksichtnahme
fehlt

Verspernte Fuß-
& Radwege

Lange Ampelphasen für
den Fuß- & Radverkehr
(Gladbecker Str. /
Kirchhellen Allee)

Lücke im
Fußwegenetz
(Bochumer Str. / NVZ)

Radwegezustand
(Verwerfung /
Zuwachsung / Löcher)

Wirtschaftswege durch
Radverkehr nutzbar,
aber in schlechtem
Zustand

Grünschnitt des
Straßenbegleitgrüns
(Sicherheitsrisiko und
Wegebreiten im Sommer
eingeschränkt)

B224 / B225
Seitenbereiche nicht
optimal für Fuß- &
Radverkehr



Stärken

Bahnhof / ZOB schön angelegt

Schnellbus-
verbindung in
Richtung Ruhrgebiet

Digitale
Anzeigetafeln
am Bahnhof

Schülerverkehr Ulfkotte gut

Guter Takt
SB25

Ladeinfrastruktur für Fahrräder am Bahnhof

Gute Anbindung Richtung Süden / Osten für Auto (Altendorfer-Ulfkotte)

Schwächen

Öffentlicher Verkehr

Bus durchs Stadtfeld fehlt

Fehlende ÖPNV Verbindung nach Marl (Altendorfer-Ulfkotte)

Ticketsystem unübersichtlich

RB43 viele Halte

Busverbindung hält an der B224 ins Dorf nur stündlich

B225 überlastet

flächendeckende ÖPNV-Erschließung fehlt

zu viel Schwerlastverkehr (insb. B224 & B225)

Fehlender ÖPNV-Halt Gewerbegebiet Ost

Kleine angepasste Busse wären sinnvoll

Einstiegsprobleme in Bus / Bahn mit Rollator, Kinderwagen und Fahrrädern

Verkehrsinfrastruktur allgemein

Parkplatzprobleme in Neubaugebieten (Altendorfer-Ulfkotte)

Anbindung West / A31 (Altendorfer-Ulfkotte)

Südümgehung

Ost-West-Verbindung

Sonstiges

P+R Plätze schlecht mit dem Rad zu erreichen

Kein Carsharing / keine Leihräder am Bahnhof

Fehlende zweite Lippe-Querung

Zu wenig Kreisverkehre

Ordnungswidriges, gefährliches Parken auf Fuß- und Radwegen (Bochumer Str.)

Angstzone Busbahnhof, Radstation und Bahnhof

Fehlende Barrierefreiheit

Zu wenig Ladestationen für E-Autos

Vandalismus bei öff. Ladestationen

70 km/h im Dorf, 50 km/h über Land (Altendorfer-Ulfkotte)

Verkehrssteuerung

Ampelschaltung Händelstr. / Marler Str.

Zu viele Ampeln

Schlechte Ampelschaltungen



Erarbeitete "Leitziele"

Verbesserung der Radverkehrsanbindung Dorstens an bestehende Radwegenetze

Verbesserung der Verbindung zwischen Rad und ÖPNV

Verbesserung der Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern o.ä. im öff. Verkehr

Bau / Ausbau von Radschnellwegen / Velorouten

Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Schaffung eines durchgängigen Fußwegenetzes

Umbau ehemaliger Bahntrassen zu Radwegen

Überprüfung der Möglichkeiten zur Einführung eines "Metropole Ruhr"-Tickets

Verbesserung der Transparenz im Ticketing des ÖPNV

Überprüfung von Möglichkeiten zur Reduktion von Fahrpreisen im ÖPNV

Reduktion / Verbot von Durchgangsverkehren

Überprüfung von Möglichkeiten zur Reduktion von Fahrpreisen im ÖPNV

Stärkung des ÖPNV

Vorhandene Leitziele aus vorherigen Veranstaltungen

Stärkung intermodaler Wegekettten / Nutzung verschiedener Verkehrsmittel

Ermöglichen einer durchgängigen Verkehrsmittelwahl

Förderung einer gerechten Flächenverteilung von Verkehrsräumen

Anstreben einer vermehrten Trennung / Durchmischung von Verkehren

Erarbeitung eines Grundsatzentscheids zur vermehrten Berücksichtigung von Rad- und Fußverkehrsbelangen in der Mobilitätsplanung

Vermehrte Sensibilisierung der Bevölkerung bzgl. eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

Ausrichtung der zukünftigen Mobilitätsplanung an den tatsächlichen Bedarfen

Verbesserung / Ausbau der Kommunikation zwischen Verkehrsträgern / Angebotsvermittlung

Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Dorsten